

Ich hätte eure Thränen, eure Verzweiflung nicht gesehen, eure Seufzer und Flüche nicht gehört? Vernehmt, was ich jetzt verkündige! „Alle Sklaven sollen frei sein!“ Es fühle Jeder, daß er Mensch ist, daß er als Mensch seine ureingebornen Rechte besitzt; und er übe sie auch fortan, aber er achte sie auch fortan an jedem seiner Brüder. Dies Gesetz soll fortan bestehen als das höchste im ganzen Reiche. Dann tretet heran, ihr, die ihr unter'm Unrecht gelitten, die ihr wisset, wie hart es drückt. Ihr sollet Richter sein und das heilige Recht bewahren und sprechen, offen und frei unter Gottes Sonne und vor aller Freien Zeugenschaft.“

Er gewahrte in der Volksmenge jene Männer, welche er als Gefangene geschaut hatte, winkte sie zu sich heran und sprach: „Diese Männer sollen Richter sein!“ Ihnen aber gebot er: „Schwöret bei den Göttern, daß ihr die Schuld finden, die Unschuld retten und die Rache den Göttern überlassen wollt.“

Sie schwuren. Der Sultan fuhr nun fort: „Fortan (das schreibet als Gesetz nieder) soll unehrlich sein jeder Späher, der sich in das Vertrauen schleicht und es verräth und im Dunkel seine Anklage vor den Mächtigen bringt! Dann schreibet nieder als Gesetz: Das Kriegsvolk ist aufgelöst, denn ein Volk von Freien verschmäht den Krieg, um ein andres Volk zu verknechten; aber jeder Mann trage die Waffen zur Vertheidigung seines eigenen Herds, seines Weibes und Kindes und all seiner Brüder. So sei es in diesem Reiche und diese Gesetze sollen jedem heilig sein. Ich sagte aber: „Alle Sklaven sollen frei sein.“ So wisset: ich selbst war ein Sklave und ich selbst will den Segen der Freiheit genießen,